Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 3. Juli 2013
Ausgabe 124
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **5**
› Staatsanwaltschaft: Kein Anfangsverdacht 5
gegen Wirtschaftsreferent Dieter Reiter 5
› Vollversammlung: Mitschnitte jetzt online 6
› Gastspiel Coco Schumann Quartett im Jazzclub Unterfahrt 6
› Veranstaltungen im Stadtmuseum am Sonntag 7
› Griechisch zum Verlieben – Lesung und Gespräch mit Petros Markaris 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 4. Juli, 10.30 Uhr,
Referat für Arbeit und Wirtschaft, Raum 5.25, Herzog-Wilhelm-Straße 15
Pressekonferenz zum Jahreswirtschaftsbericht 2013 mit Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München.
Der Jahreswirtschaftsbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der Münchner Wirtschaft im vergangenen Jahr in den Bereichen Arbeitsmarkt, Branchenentwicklung, öffentliche Finanzen, Immobilienmarkt und bei den Stadt-Umland-Beziehungen.

Wiederholung
Donnerstag, 4. Juli, 10.30 Uhr,
Münchner Globetrotter-Filiale, Event-Fläche, Isartorplatz 8-10
Anlässlich der Pressekonferenz zum 4. M-net Münchner Sportfestival auf dem Königsplatz sprechen Stadträtin Verena Dietl (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Schirmherrn Christian Ude sowie Gunnar Findeiß, Geschäftsführer der Burda Sports Group, über die Idee und das Programm des Events. Zudem wird der Technische Geschäftsführer des Presentingpartners M-net, Anton Gleich, über seine Charity-Aktion auf dem Sportfestival informieren. Organisator und Veranstalter des 4. M-net Münchner Sportfestivals am Sonntag, 7. Juli, ist die Landeshauptstadt München zusammen mit der Burda Sports Group. Unter dem Motto „Sei dabei und entdecke deinen Sport!“ werden den Besucherinnen und Besuchern 70 verschiedene Sportarten vorgestellt, die auch zum Mitmachen animieren.

Wiederholung
Donnerstag, 4. Juli, 17 Uhr,
Werkraum der Münchner Kammerspiele, Falckenbergstraße 1
Zur Eröffnung der Abschlusspräsentation des TUSCH München Projekts, eines Kooperationsprojekts zur Förderung kultureller Bildung an Münchner Schulen zwischen dem Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, spricht Stadtschulrat Rainer Schweppe. Die Abkürzung TUSCH steht für „Theater und Schule“. Theaterprofis von sechs Münchner Theatern haben mit rund 150 Schülerinnen und Schülern von sechs Münchner Schulen Bühnenprojekte erarbeitet, die bei dieser Veranstaltung vorgestellt werden. Gegen 18.30 Uhr spricht Prof. Dr. Jörg Hoffmann (FDP) in Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude, der Schirmherr des Projekts ist.

Die Präsentation im Residenztheater, Marstallplatz 4, um 19 Uhr eröffnet Ministerialrat Michael Weidenhiller, Leiter des Referats Kulturelle Bildung im Staatsministerium für Unterricht und Kultus.
Achtung Redaktionen: Weitere Informationen zum Projekt unter *www.tusch-muenchen.de*. Anfragen zur Berichterstattung und zu Fotos per E-Mail an ilona.herrmann@muenchen.de oder telefonisch unter 2 33-2 65 74.

Wiederholung
Donnerstag, 4. Juli, 20 Uhr, Muffathalle, Zellstraße 4
Beim Empfang zum 20-jährigen Bestehen der Muffathalle spricht Oberbürgermeister Christian Ude.

Samstag, 6. Juli, 10.15 und 12.15 Uhr Marienplatz, Freilichtbühne am Fischbrunnen
Baureferentin Rosemarie Hingerl eröffnet um 10.15 Uhr den Aktionstag „Da sein für München", die große Leistungsschau der kommunalen Dienststellen und Betriebe der Landeshauptstadt München. Um 12.15 Uhr hält Oberbürgermeister Christian Ude eine Ansprache zum Thema kommunale Daseinsvorsorge. Die Moderation übernimmt Tilmann Schöberl. Im Anschluss daran laden OB Ude und Baureferentin Hingerl zu einem Presserundgang durch das Aktionsgelände auf dem Marienplatz und dem Marienhof ein.
Weitere Informationen zum Programm des Aktionstages „Da sein für München" sind unter *www.muenchen.de/daseinsvorsorge* abrufbar.

Samstag, 6. Juli, 15 Uhr, Theresienwiese
Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP) nimmt beim REWE Family-Fest in Vertretung des Oberbürgermeisters und Schirmherrn der Veranstaltung von der Firma REWE Group einen Scheck in Höhe von 20.000 Euro für soziale Zwecke entgegen.

Samstag, 6. Juli, 18 Uhr, Philharmonie im Gasteig
Beim Sommerkonzert der Städtischen Sing- und Musikschule spricht Stadtschulrat Rainer Schweppe Grußworte. Zum Schuljahresende stimmen verschiedene Ensembles und Orchester sowie Solistinnen und Solisten der Städtischen Sing- und Musikschule mit einem schwungvollen Konzertprogramm auf die Urlaubszeit ein. Die Leitung hat Hans Peter Pairott.

Sonntag, 7. Juli, 12 Uhr, Königsplatz
Zum Start des 4. M-net Münchner Sportfestivals spricht Stadträtin Birgit Volk (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters auf der Radio Arabella Bühne und begleitet den anschließenden Presserundgang um 14 Uhr. Von 11 bis 20 Uhr können sich die Besucherinnen und Besucher über 70 Sportarten informieren und diese gleich ausprobieren. Neben spannenden Mitmachangeboten bietet das Festival auch interessante Spitzensport-Highlights. Um 15 Uhr startet der Globetrotter Slackline WorldCup. Der BayWa Speed Cup fordert die internationale Elite im Speedklettern heraus, sich ab 15.30 Uhr an einer 15 Meter hohen Wand zu messen.

Sonntag, 7. Juli, 19.30 Uhr, Münchener Golf-Club, Zentralländstraße 40
Preisverleihung an die Sieger des „Golfturniers für einen sozialen Zweck" durch Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft. Das Turnier wird bereits zum 13. Mal vom Münchener Golf-Club e.V. unter der Schirmherrschaft des Referats für Arbeit und Wirtschaft veranstaltet. Es findet in diesem Jahr zu Gunsten des Sozialbetriebs „ABBA – Arbeit für Behinderte, Benachteiligte & Arbeitslose" statt.

Montag, 8. Juli, 12.30 Uhr, Grützznerstube im Rathaus
Seit 12. September 1993 ist Christian Ude Münchner Oberbürgermeister. Anlässlich des bevorstehenden 20-jährigen Dienstjubiläums lädt das Stadtoberhaupt zur Pressekonferenz ein.

Montag, 8. Juli, 20 Uhr, Lenbachhaus, Luisenstraße 33
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Kulturempfang 2013 der Landeshauptstadt. Im Rahmen der Veranstaltung überreicht Oberbürgermeister Ude Bruno Jonas und Lothar Schirmer die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens" in Gold. Jonas wird mit der Medaille für seine großen Verdienste für die Kulturstadt München als Kabarettist, Schauspieler, Regisseur und Autor ausgezeichnet. Schirmer erhält die Auszeichnung in Anerkennung seiner großen Verdienste als Kunstbuchverleger und wegen seiner großzügigen Schenkung an die Städtische Galerie im Lenbachhaus.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 10. Juli, 18.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 10. Juli, 19.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart).

Mittwoch, 10. Juli, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

(teilweise voraus)
Staatsanwaltschaft: Kein Anfangsverdacht gegen Wirtschaftsreferent Dieter Reiter
(3.7.2013) Oberbürgermeister Christian Ude ist erfreut darüber, dass die Staatsanwaltschaft München schon nach kurzer Zeit eindeutig feststellen konnte, dass gegen den Münchner Wirtschaftsreferenten Dieter Reiter nicht einmal ein Anfangsverdacht der Vorteilsannahme vorliegt.
Bekanntlich hat Dieter Reiter eine schriftlich genehmigte Dienstreise mit großer Bedeutung für die Landeshauptstadt München unternommen, die grundsätzlich nur auf Einladung des FC Bayern München durchgeführt werden konnte. Dieter Reiter hat somit kein Geschenk und keinen anderen Vorteil angenommen. Bereits in der vergangenen Vollversammlung war allgemein anerkannt worden, dass die Reise dienstlich veranlasst und vorschriftsgemäß genehmigt worden war.
Der einzige Kritikpunkt lautete, Dieter Reiter hätte statt des FC Bayern den Steuerzahler mit den Kosten belasten sollen. Sogar die Formulare für die Dienstreisen sämtlicher städtischer Beschäftigten sehen aber ausdrücklich vor, dass genehmigte Dienstreisen sowohl von der Stadt wie auch vom Veranstalter getragen werden können.

Vollversammlung: Mitschnitte jetzt online

(3.7.2013) Wer die zweite Live-Stream-Übertragung der Vollversammlung am vergangenen Mittwoch verpasst hat, kann jetzt die Mitschnitte der einzelnen Tagesordnungspunkte online unter *muenchen.de/stadrat-live* in der Mediathek ansehen.

Neben mehreren Dringlichkeitsanträgen, wie die Einhaltung städtischer Richtlinien, wurden zahlreiche weitere Themen, etwa die 2. S-Bahn-Stammstrecke, das Städtische Klinikum oder das Wohnungsbau-Programm in München im Stadtratsplenum diskutiert und entschieden.

Bei der zweiten Live-Stream-Übertragung vergangene Woche konnten mehr als 1.100 Zuschauerinnen und Zuschauer gezählt werden. Die tatsächliche Zahl der Zuschauer dürfte höher gewesen sein, da Firmennetzwerke (auch das Netz der Stadtverwaltung) nur als eine IP-Adresse gezählt werden – unabhängig davon, wie viele User tatsächlich über das jeweilige Netzwerk die Stadtratssitzung online mitverfolgt haben.

Insgesamt gab es mehr als 4.500 Aufrufe, von denen knapp 3.200 bis zu zehn Minuten am Stück und der Rest bis zu 30 Minuten oder länger im Stream blieben.

Die Mitschnitte der Vollversammlung vom 5. Juni wurden in der Mediathek in einem Zeitraum von zwei Wochen von rund 650 Nutzerinnen und Nutzern mehr als 1.400 Mal aufgerufen.

Gastspiel Coco Schumann Quartett im Jazzclub Unterfahrt

(3.7.2013) Einer der wenigen noch aktiven Jazzmusiker in Deutschland, die bereits in den 1930-er Jahren ihre ersten musikalischen Erfahrungen sammelten, ist der Gitarrist Coco Schumann. Am Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Juli, jeweils 21 Uhr, ist er mit seinem Quartett für zwei Abende voller Swing und Jazz im Jazzclub Unterfahrt, Einsteinstraße 42, zu Gast.

Der 1924 in Berlin geborene Schumann entdeckte 1936 den Swing für sich, doch bald musste der Halbjude im Untergrund weiterspielen, bis er von den Nazis verhaftet wurde. Seine Musik half ihm, in den Lagern Theresienstadt, Dachau und Auschwitz zu überleben. Nach dem Krieg wurde er als erster Deutscher mit elektrischer Gitarre ein prägender Künstler der hiesigen Jazzszene. Coco Schumann erspielte sich mit Auftritten im Rundfunk und auf Konzerten – auch dank seiner eigenen Kompositionen – den Ruf als einer der wichtigsten Vertreter der deutschen Unterhaltungsmusik.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und mit Unterstützung des Netzwerks Gesellschaftsethik und der Katholischen Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau statt. Der Eintritt beträgt 24 Euro, ermäßigt 12 Euro. Nähere Informationen unter *www.unterfahrt.de*

Veranstaltungen im Stadtmuseum am Sonntag

(3.7.2013) Im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, finden am Sonntag, 7. Juli, folgende Veranstaltungen statt:

– 11 Uhr: MVHS-Führung mit Jutta Kafka durch die Ausstellung „Typisch München!" mit dem Thema: München Crashkurs.
  Der Eintritt kostet ermäßigt 2 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 6 Euro, die direkt an die Dozentin zu bezahlen ist
– 14.30 und 15.30 Uhr: Kinder- und Familienveranstaltung in der Ausstellung „100 Jahre Münchner Cowboy Club" mit dem Titel „Hautnah – Das Leben und Arbeiten eines Cowboys". Die Veranstaltung ist für Kinder ab acht Jahren geeignet, Eltern oder Großeltern sind willkommen. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro, Kinder unter 18 Jahren sind frei, es fällt keine Teilnahmegebühr an.
– 16 Uhr: Lokaltermin in der Ausstellung „Wem gehört die Stadt?" Thema: Sexuelle Revolution München. Albert Knoll vom „forum homosexualität münchen e.V." spricht mit einem Zeitzeugen zum Aufbruch der Homosexuellen in den 1970-er Jahren nach dem Fall des Paragraph 175. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt
  3 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 6 Euro.

Griechisch zum Verlieben – Lesung und Gespräch mit Petros Markaris

(3.7.2013) Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sprachwelten zum Verlieben" lädt die Offene Akademie der Münchner Volkshochschule (MVHS) am Montag, 8. Juli, 19.30 Uhr, zu einem Abend mit dem griechischen Krimiautor Petros Markaris in den Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Vortragssaal der Stadtbibliothek, ein. Petros Markaris gilt als die griechische Stimme der zeitgenössischen Literatur: Niemand beschreibt die Lebenswirklichkeit in Griechenland so präzise und humorvoll wie er. Zunächst wird Dr. Evanthia Tsigkana, Altphilogin und Neugriechisch-Dozentin an der MVHS, eine kurze Einführung in die Entwicklung der griechischen Sprache geben, die von über zwölf Millionen Menschen gesprochen wird. Anschließend liest Petros Markaris Ausschnitte aus seinem Krimi „Zahltag" und erzählt über die Mehrsprachigkeit, seine Liebe zu Wörterbüchern, seine Tätigkeit als Übersetzer und natürlich über die aktuelle Situation in Griechenland.

Der Eintritt kostet 10 Euro, Voranmeldung unter der Kurs-Nr. KG 4294 E bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule möglich, Restkarten an der Abendkasse. Nähere Infos unter Telefon 4 80 06-62 20, siehe auch unter *www.mvhs.de/offene-akademie*

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 3. Juli 2013

Kombiticket Fernbus
Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD)

Betriebssport und Aktivitäten der Betrieblichen Gesundheitsförderung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung München im Rahmen eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Dr. Ingrid Anker, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Horst Lischka, Bettina Messinger, Monika Renner, Klaus Peter Rupp, Irene Schmitt und Beatrix Zurek (SPD)

Wie viele mobile Schulraumeinheiten sind derzeit im Einsatz?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU)

Die S-Bahn steht wegen „Personen im Gleis" – können die S-Bahn-Trassen besser gesichert werden?
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Hungerstreik am Rindermarkt – Aufklärung der Räumung
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth, Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Überarbeitung der Regelungen zur Annahme von Einladungen und Geschenken
Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

München, den 03.07.2013

Kombiticket Fernbus

Antrag:

Der MVV wird aufgefordert zu prüfen, ob ein Kombiticket für die neuen, am Zentralen Omnibusbahnhof haltenden Fernbusse eingeführt werden kann.

Gegebenenfalls wird alternativ ein Fahrpreisangebot vom Zentralen Omnibusbahnhof in die Altstadt geprüft.

Begründung:

Mit der Zulassung von Fernbuslinien entsteht ein neues Reiseangebot nach München. Mit dem Fernbus nach München Reisende haben ihr Ziel aber nicht am Zentralen Omnibusbahnhof. Mit einem Kombiticket könnte die Attraktivität von Busreisen nach München gesteigert werden.

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Christian Amlong
Irene Schmitt
Horst Lischka
Bettina Messinger
Beatrix Zurek

Verena Dietl
Hans Dieter Kaplan
Dr. Ingrid Anker
Klaus Peter Rupp
Monika Renner

Stadtratsmitglieder

München, 03.07.2013

Betriebssport und Aktivitäten der Betrieblichen Gesundheitsförderung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung München im Rahmen eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Antrag

Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, im Rahmen eines ganzheitlichen und nachhaltigen Betrieblichen Gesundheitsmanagements für die Beschäftigten der Landeshauptstadt München ein systematisches Betriebssportkonzept zu entwerfen und stadtweite Betriebssportangebote sowie Angebote der Gesundheitsförderung zu entwickeln.

Begründung:

Mit stadtweit vorhandenen Betriebssportangeboten sollen die Beschäftigten im Sinne der Luxemburger Deklaration und der Ottawa-Charta unterstützt werden, ihre Gesundheitskompetenz zu erhöhen und in Handeln umzusetzen.

Die Förderung von „Betriebssport“ ist ein wichtiges Betätigungsfeld im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass die mit Betriebssport einhergehende körperliche Aktivität nicht nur die Leistungsfähigkeit und Lebensqualität erhöht, sondern auch das Risiko zahlreicher Erkrankungen, z. B. Übergewicht, Diabetes mellitus Typ 2, Bluthochdruck, koronare Herzkrankheit, Darmkrebs und verschiedener psychischer Erkrankungen senkt. Körperliche Aktivitäten wirken außerdem Problemen entgegen, die mit einer zunehmenden Zahl älterer Beschäftigter einher gehen, wie z. B. das Auftreten und die Folgen von Muskel-Skelett- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

gez. Christian Amlong Stadtrat	gez. Irene Schmitt Stadträtin	gez. Horst Lischka Stadtrat	gez. Bettina Messinger Stadträtin	gez. Beatrix Zurek Stadträtin
gez. Verena Dietl Stadträtin	gez. Hans Dieter Kaplan Stadtrat	gez. Dr. Ingrid Anker Stadträtin	gez. Klaus Peter Rupp Stadtrat	gez. Monika Renner Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadträtin
Mechthilde Wittmann

ANFRAGE
03.07.13

Wie viele mobile Schulraumeinheiten sind derzeit im Einsatz?

Zahlreiche Schulen in München leiden unter massiven Raumproblemen. Es fehlen nicht nur Unterrichtsräume sondern auch geeignete Räume für die Nachmittagsbetreuung Lehrerzimmer sowie Mensen. Diese akute Raumnot kann vielerorts nur durch das Aufstellen von mobilen Schulraumeinheiten gelindert werden.
Da diese Container-Lösungen jedoch auch Nachteile bringen, soll der Einsatz auf das unbedingt notwendige Minimum als Zwischenlösung beschränkt werden.
Wir fragen deshalb:

Wir fragen deshalb:

1. Wie viele mobile Schulraumeinheiten sind derzeit im Einsatz?

2. Wie viele Container müssen noch zusätzlich aufgestellt werden um die akute Raumnot zu bekämpfen?

3. Wie lange werden die Container voraussichtlich an den Schulen benötigt? Bitte Komplett-Auflistung aller Container mit Standzeitprognose.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Mechthilde Wittmann, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.wzim.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

ANTRAG
03.07.13

Die S-Bahn steht wegen „Personen im Gleis“ - können die S-Bahn-Trassen besser gesichert werden?

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat und den fachlich befassten MVV/EMM-Gremien wird dargestellt, ob angesichts der zunehmenden Zahl an personenbezogenen S-Bahnbetriebsunterbrechungen mit einfachen Maßnahmen diesem Trend begegnet werden kann. Z. B. ob durch Identifikation besonders gefährdeter Bahnhöfe und Streckenabschnitte und – darauf basierend – durch partielles Einzäunen dieser Bereiche die Zugänglichkeit der S-Bahntrassen erheblich erschwert werden kann.

Begründung:
Allein in den beiden Wochen seit dem 17. Juni gab es mehrere S-Bahn-Betriebsunterbrechungen wegen Personen im Gleis – bis hin zu tragischen Notfalleinsätzen wie am 19.6. um 8 Uhr, bei dem der gesamte Bahnverkehr zwischen Haar und Trudering eingestellt wurde. Das Chaos im Berufsverkehr bedarf hier wohl keiner weiteren Schilderung.

Auch wenn diese Fälle aus bekannten Gründen nicht groß publiziert werden, fällt auf, dass die Störursache „Personen im Gleis“ anscheinend immer häufiger auftritt.

Demgegenüber scheint die aus technischen Gründen – Stromschienen - komplett eingezäunte oberirdische Trasse der U6 zwischen Fröttmaning und Garching wenig anfällig zu sein für diese Störursache.

Es muss also versucht werden, diese Störursache auch bei der S-Bahn zu analysieren und weitgehend zu beseitigen und so – vor allem – tragische Personenunfälle zu vermeiden.

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 03.07.2013

Hungerstreik am Rindermarkt – Aufklärung der Räumung

Antrag

Die Verwaltung der LH München wird gebeten, über den genauen Hergang der Räumung des temporären Flüchtlingscamps am Rindermarkt zu berichten. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. In welcher Form wurde die offizielle Räumung des temporären Flüchtlingscamps auf dem Rindermarkt durchgeführt?
2. Kam es bei der Räumung zu Übergriffen gegenüber den anwesenden Flüchtlingen und/oder UnterstützerInnen?
3. Haben UnterstützerInnen versucht, das medizinische Personal an der Versorgung und am Abtransport der Flüchtlinge in Krankenhäuser zu behindern?
4. Wie viele Verhaftungen wurden durchgeführt und aufgrund welchen Tatverdachtes? Wie lange wurden die in Haft genommen Personen in Gewahrsam behalten?
5. Wurde gegen am Streik beteiligte Flüchtlinge ein Verfahren aufgrund der Verletzung der Residenzpflicht eingeleitet?
6. Gab es bei den Vermittlungsversuchen zwischen Krisenstab und Flüchtlingen konkrete Angebote an die Flüchtlinge, die diese als Kompromiss hätten akzeptieren können? Wenn ja, welche waren diese? Woran sind die Vermittlungsversuche vor der Räumung des Camps gescheitert?
7. Hätte ein Polizeieinsatz anstelle eines Sondereinsatzkommandos gegenüber den bereits geschwächten Flüchtlingen ausgereicht?

Auch hinsichtlich der Flüchtlingsgruppe auf dem Rindermarkt ergeben sich Fragen:

8. Sollten Flüchtlinge, die am Hungerstreik auf dem Rindermarkt beteiligt waren, abgeschoben werden? Wenn ja, wie viele?
9. Wie viele der Flüchtlinge vom Rindermarkt befinden sich noch im laufenden Asylverfahren?
10. Wie lange befanden sich die am Streik beteiligten Flüchtlinge bereits in Deutschland?

Begründung:

Der Hungerstreik, den eine Flüchtlingsgruppe am 22.06.2013 am Münchner Rindermarkt begann, eskalierte durch die Entscheidung der Flüchtlinge, ab dem 25.06.2013 auch das Trinken einzustellen. Nach wenigen Tagen mussten bereits die ersten dehydrierten Flüchtlinge medizinisch behandelt und mit Flüssigkeit und Nahrung versorgt werden. Die

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Betroffenen wurden ins Krankenhaus gebracht bzw. direkt vor Ort versorgt.

Am Sonntag spitzte sich die Lage so zu, dass sich die Gesundheitssituation der Flüchtlinge auf dem Rindermarkt dramatisch verschlechterte.
Der Stab für Außergewöhnlich Ereignisse (SAE), der von Seiten der LH München einberufen wurde, entschied sich schließlich für die Entsendung von zwei neutralen Personen als Vermittlungsinstanz zwischen den Flüchtlingen und den Verantwortlichen der Landesregierung, des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie der LH München.
Der ehemalige SPD-Vorsitzende Hans Jochen Vogel und der Präsident des Zentralkommitees Deutscher Katholiken, Alois Glück, wurden ausgewählt, um mit dem Sprecher der Flüchtlinge zu verhandeln. Trotz der Vermittlungsbemühungen konnte kein Kompromiss erzielt werden, so dass das Camp am frühen Morgen des 30.06.2013 schließlich von der Polizei geräumt wurde.
Auf Grund der gescheiterten Verhandlungen und der Form, der durchgeführten Räumung des Camps stellen sich oben genannte Fragen.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:

Gülseren Demirel
Jutta Koller
Anja Berger
Lydia Dietrich
Herbert Danner
Paul Bickelbacher
Thomas Niederbühl
Sabine Nallinger
Dr. Florian Vogel
Dr. Florian Roth
Sabine Krieger

Mitglieder des Stadtrates

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
STADTRATSFRAKTION
ROSA LISTE
MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 03.07.2013

Antrag

Überarbeitung der Regelungen zur Annahme von Einladungen und Geschenken

1) Die Verwaltung wird gebeten, dem Stadtrat erweiterte und modifizierte „Richtlinien zum Verbot der Annahme von Belohnungen und Geschenken“ vorzulegen. Dabei sollen folgende Aspekte bei der Überarbeitung beachtet und geklärt werden:
   a) Die Regeln für städtische Beschäftigte und für berufsmäßige Stadtratsmitglieder (Referenten/Referentinnen und Bürgermeister/innen) sowie die einschlägigen Regelungen etwa aus der Gemeindeordnung werden mit dem Ziel höherer Transparenz und besserer Lesbarkeit in einem einheitlichen (im Internet veröffentlichten) Regelwerk zusammengefasst.
   b) In Zukunft muss ausgeschlossen werden, dass Einladungen z.B. von Unternehmen (incl. Fahrt- und Übernachtungskosten) mit einem höheren Wert angenommen werden dürfen (insbesondere wenn es sich um repräsentative Termine und nicht um aktive Teilnahme wie bei Vorträgen auf Kongressen handelt).
   c) Es ist klarzustellen, dass Fälle, die in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters fallen, in Konsens und mit Mitzeichnung der Antikorruptionsbeauftragen entschieden werden (und ggf. auch unter Einschaltung des Ältestenrats).
   d) Es wird geprüft, inwiefern bei Einladungen auf Veranstaltungen im dienstlichen Interesse (etwa auf Kongressen, bei Tagungen oder in Arbeitsgruppen) eine unbürokratischere Regelung bez. der Genehmigung unentgeltlicher Bewirtung zielführend wäre.

   Bei der Erarbeitung modifizierter Richtlinien wird federführend die Antikorruptionsbeauftragte tätig werden und sich dabei mit der Rechtsabteilung, den juristisch zuständigen Stellen außerhalb der Stadtverwaltung sowie mit dem Ältestenrat abstimmen.

2) Im Zuge der Neuregelung für städtische Beschäftigte und berufsmäßige Stadtratsmitglieder wird eine freiwillige Selbstverpflichtung für ehrenamtliche Stadtratsmitglieder formuliert. Sie soll die Ablehnung unangemessener Geschenke und Einladungen sowie die Offenlegung wesentlicher Informationen zur beruflichen Situation (mit dem Ziel der Transparenz über potentielle Interessenüberschneidungen) regeln.

Begründung:
Die Diskussionen um die Einladung des Referenten für Arbeit und Wirtschaft zum Champions-League Finale, bei welcher der FC Bayern München u.a. Flug und Übernachtung gezahlt hat, haben gezeigt, dass die Regelungen bez. der Annahme von Einladungen der Überarbeitung bedürfen. Bereitschaft zu einer Neuregelung haben

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

sowohl der Oberbürgermeister als auch der Referent für Arbeit und Wirtschaft bekundet. Ziel dieses Antrags ist, dass die Regelungen in Zukunft u.a.

- transparenter (was die Veröffentlichung der Regelungen für berufsmäßige Stadtratsmitglieder im Internet als Teil der allgemeinen Richtlinien für alle Beschäftigten – statt wie in der Vergangenheit als nicht veröffentlichte Anweisungen des Oberbürgermeisters)
- klarer (was den Ausschluss der Annahme von Einladungen mit höherem Geldwert durch berufsmäßige Stadtratsmitglieder sowie die Entscheidungskompetenz angeht)
- gerechter (was eine gewisse Angleichung der Regelungen für berufsmäßige Stadtratsmitglieder, Beschäftigte und – als freiwillige Selbstverpflichtung – auch ehrenamtliche Stadtratsmitglieder betrifft)

gestaltet werden.

Nach den überarbeiteten Regelungen sollte in Zukunft z.B. bei einer Einladung zu einem Fußballspiel klar festgelegt sein, dass – falls die Annahme dert Einladung im städtischen Interesse liegt – die Landeshauptstadt die Kosten für Flug und Übernachtung selbst übernimmt, damit auch der geringste Eindruck einer illegitimen Einflussnahme ausgeschlossen wird.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Dr. Florian Roth
Gülseren Demirel
Thomas Niederbühl
Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 3. Juli 2013

Wie der Umweg zur Zielgeraden wird
Pressemitteilung SWM

SWM und MVG: Da sein für München
Pressemitteilung SWM und MVG

TV MVG: Tarifabschluss auf dem Verhandlungsweg; Erhöhung um bis zu 6 Prozent
Pressemitteilung MVG

Presseinformation (teilweise voraus)

Wie der Umweg zur Zielgeraden wird

25 Jahre Stadtwerkeprojekt, die Ausbildungsinitiative der SWM mit dem Verein Spectrum - Arbeit, Beruf, Soziales e.V.

Freuen sich über 25 erfolgreiche Jahre Stadtwerkeprojekt: (v.l.n.r.)

Manfred Jena, Vorstand Spectrum - Arbeit Beruf Soziales e. V.,

Christina Heydenreich, Leiterin Stadtwerkeprojekt,

Reinhard Büttner, SWM Geschäftsführer Personal und Soziales,

Dr. Hans Eberhard Körber, Stadtdirektor a. D.,

Bürgermeisterin Christine Strobl und

Peter Hefter, ehem. SWM Personalchef

(3.7.2013) „Sitzen drei Leute im Blaumann zusammen bei der Mittagspause....“, so könnte eine Geschichte anfangen, oder ein Rätsel. Der eine ist bedeutend älter, die andere ist ein sehr junges Mädchen, der dritte hat ausländische Wurzeln - was ist die Gemeinsamkeit? So könnte die Frage lauten. Die Antwort wäre dann einfach: alle drei machen eine Ausbildung bei den Stadtwerken München (SWM). Das Mädchen als „reguläre Azubine“, die beiden jungen Männer mit Unterstützung des Stadtwerkeprojekts des Vereins Spectrum - Arbeit, Beruf, Soziales e.V. Sie haben das, was man auf neudeutsch berufliche Startschwierigkeiten nennt. Der ältere, Martin, 27, war bereits ausgebildeter Rettungssanitäter, als sein Leben in Schieflage geriet. Private Probleme, Ärger mit der Polizei. Danach sah es auf dem Ausbildungsmarkt schlecht aus, für ihn. Nenad, 28, ohne Schulabschluss, hatte sich zunächst als Selbständiger versucht - und war gescheitert. Als Familienvater wollte er unbedingt eine Ausbildung und danach einen sicheren Arbeitsplatz, aber auch er fand zunächst keinen Ausbildungsbetrieb.

Beim Stadtwerkeprojekt fühlen sich Martin und Nenad nicht nur gut ausgebildet, sondern auch gut aufgehoben. Vor genau 25 Jahren von den SWM gemeinsam mit dem Stadtjugendamt ins Leben gerufen, hat das Stadtwerkeprojekt bis heute 135 junge Männer und Frauen mit beruflichen und persönlichen Startschwierigkeiten in Ausbildung genommen. fast 70 von ihnen haben die Ausbildung erfolgreich durchgezogen, 34 wurden von den SWM übernommen. Zielgruppe sind Männer und Frauen zwischen 17 und 27Jahren. Sie müssen in München wohnen und Bedarf an zusätzlicher Unterstützung haben, um erfolgreich eine Berufsausbildung absolvieren und ein selbständiges Leben führen zu können. Angesprochen sind junge Erwachsene, die

möglichst einen Hauptschulabschluss haben, von Arbeitslosigkeit bedroht sind, ihre Ausbildung abgebrochen haben oder eine berufsvorbereitende Maßnahme absolviert haben. Voraussetzung für die Aufnahme und Arbeit im Projekt sind freiwillige Teilnahme, Motivation für eine Ausbildung bei den SWM, Teilnahme am Einstellungsverfahren, berufliche Eignung für die Ausbildung, Bereitschaft zur Zusammenarbeit sowohl mit den Sozialpädagogen als auch mit den Ausbildern. Jedes Jahr erhalten so ungefähr 5 junge Menschen, die diese Voraussetzung erfüllen, einen Ausbildungsplatz bei den SWM.

In den letzten 8 Jahren sind alle Teilnehmer des Stadtwerkeprojekts auf dem ersten Arbeitsmarkt untergekommen. „Diese Zahl kann sich sehen lassen, außerdem hat unser Projekt Modellcharakter in ganz Deutschland", freut sich die Leiterin Christina Heydenreich. „Inzwischen ist unstrittig, dass gerade junge Menschen mit erhöhtem Förderbedarf sozialpädagogische Begleitung unter realistischen Arbeitsbedingungen brauchen, um eine erfolgreiche Ausbildung zu absolvieren. Die Arbeit in einem echten Betrieb, mit echtem Wettbewerb und echter Wertschätzung, das kommt an."

„Eine tolle Bilanz zum Vierteljahrhundert. Dieses Ergebnis beruht einerseits auf der anerkannt hohen Qualität der Ausbildung bei den SWM und andererseits auf der anhaltend guten Kooperation mit den Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen im Projekt", ergänzt Reinhard Büttner, SWM Geschäftsführer Personal und Soziales.

Das Prinzip ist denkbar einfach: Neben der „ganz normalen Ausbildung" in den unterschiedlichsten gewerblich-technischen Bereichen werden die jungen Menschen sozialpädagogisch unterstützt und auch in puncto Beruf und Berufsschule begleitet. „Das ist besonders dann wichtig, wenn das Lernen noch einmal richtig gelernt werden muss", weiß Heydenreich. Einige der Jugendlichen im Stadtwerkeprojekt leben in einer projekteigenen Wohngemeinschaft. „Wir vereinbaren Ziele, die ich erreichen kann, und bei Problemen, egal ob privat oder beruflich, gibt es jemanden, der für mich da ist. Das hat mir sehr gut getan", sagt Martin, der Anfang 2014 seine Abschlussprüfung machen wird, ebenso wie Nenad. Beide würden gerne auch danach bei den SWM bleiben.

In den letzten 10 Jahren ist eine deutliche Erfolgssteigerung erkennbar, und das, obwohl der Unterstützungsbedarf der jungen Menschen steigt. Im letzten Jahr wurden erstmals 6 ehemalige unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eingestellt. Damit kommt dem Stadtwerkeprojekt nicht nur eine soziale und gesellschaftliche Bedeutung zu. Es ist Vorreiter in der Frage, wie der Mangel an Fachkräftenachwuchs gerade in technischen Berufen aufgefangen werden kann und gleichzeitig auch junge Menschen mit weniger guten Voraussetzungen einen sauberen Start ins Berufsleben hinlegen können.

Die Landtagsabgeordnete Diana Stachowitz hat unlängst Münchner Wirtschaftsunternehmen und soziale Ausbildungsprojekte mit Arbeitsagentur und JobCenter an einen Tisch geholt. „Die Münchner Wirtschaft wächst, und unsere sozialen Betriebe können hier eine stattliche Anzahl junger Berufs- und Ausbildungsanwärter präsentieren. Deshalb wollen wir ein gemeinsames Ausbildungsprojekt starten, an dem Unternehmen, Berufsschulen und soziale Träger beteiligt sind", so die Sozialpolitikerin. Das Stadtwerkeprojekt könnte für solche ein Modell Pate stehen. „Wir stellen unsere 25jährige Erfahrung gerne zur Verfügung, wenn es darum geht, in München weitere Formen Assistierter Ausbildung ins Leben zu rufen", versichert Heydenreich.
Dass Sozialpädagogen die Ausbildung flankieren, kommt nicht nur den Projektteilnehmern zugute. „Das Klima ist im gesamten Bereich einfach besser, entspannter" so Heydenreich. „Und manchmal kommen auch die „normalen" Azubis mit ihren Fragen zu unseren Sozialpädagogen."
„Ohne das Stadtwerkeprojekt hätte ich meine Ausbildung wahrscheinlich nicht durchgezogen", sagt Nenad.

Für die nächsten 25 Jahre wünscht sich Christina Heydenreich „dass das Stadtwerkeprojekt weiterhin so wunderbar von den SWM unterstützt wird. Und dass wir diese Idee in München mit vielen Kooperationspartnern aufgreifen können."

Hier ein historischer Abriss der 25jährigen Erfolgsgeschichte des Stadtwerkeprojekts:

- Verabredung zur Gründung des Stadtwerkeprojekts 1987 unter OB Kronawitter, nach Anfrage der Stadtdirektoren Hefter, Layritz, Greiner, sowie von Herrn Körber und den Jugendamtsleitern Schrattenecker und Kurreck, am 1.10.1986.
- Start zum 1.9. 1988 mit der Wohngemeinschaft in der Gufidaunerstraße 18 (Wilhelm Dittrich-Stiftung)
- 1993 Umzug in die Ständlerstraße
- Umwandlung der SWM 1998 in eine GmbH
- Wechsel der Trägerschaft vom Stadtjugendamt zu Spectrum e.V. 2002
- Genderaspekt: 2006 Gründung von MinA (Mütter in Ausbildung - Ausbildungsprojekt für benachteiligte junge Mütter im erzieherischen Bereich) als frauenspezifischer Ansatz; (leider aufgrund der aktuellen Förderrichtlinien im Moment in seiner Existenz hoch gefährdet)

Abschließend einige statistische Daten:

- Seit 1988 waren 135 Jugendliche in Ausbildung im Stadtwerkeprojekt
- 64 erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse von 1988 bis Feb. 2013, davon allein 40 seit 2003, das entspricht 62% seit 2003; das bedeutet: in den letzten 10 Jahren ist eine deutliche Erfolgssteigerung erkennbar
- Insgesamt 34 Übernahmen durch die SWM, davon allein 18 in den letzten 10 Jahren (52%); zeigt auch eine (Qualitäts-)Steigerung
- Zertifizierung durch Gütesiegel der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Bayern 2009 (Rezertifzierung am 27./28.6.2013) mit sehr gutem Ergebnis. Das heißt, das Qualitätsniveau bewegt sich innerhalb der oberen 20% aller zertifizierten (!) Einrichtungen in Bayern
- In den letzten Jahren Zunahme an Komplexität beim Unterstützungsbedarf, z.B. letztes Jahr wurden 6 (ehemalige) unbegleitete minderjährige Flüchtling eingestellt
- Weiterhin hohes soziales Engagement der SWM
- Immer wieder Lob für das Konzept, z.B. auch vom Deutschen Jugendinstitut DJI

Mehr zum Stadtwerkeprojekt unter www.stadtwerkeprojekt.de

Spectrum – Arbeit, Beruf, Soziales e.V.

In den Betrieben und Projekten des Vereins Spectrum - Arbeit, Beruf, Soziales e.V. werden Jugendliche und Erwachsene ohne Berufsausbildung und mit beruflichen Handicaps praxisnah an den ersten Arbeitsmarkt herangeführt. Markenzeichen von Spectrum ist die Einbindung der Auszubildenden und der Mitarbeitenden in die berufliche Wirklichkeit eines am Markt agierenden Unternehmens bei gleichzeitiger sozialpädagogischer Betreuung. Durch dieses Gleichgewicht von fördern und fordern gewinnen sie neben fachlicher Qualifizierung Vertrauen in die eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten als Grundlage für ein selbst bestimmtes und geführtes Leben.
Pressereferentin Dr. Maria-Jolanda Boselli, 02573-0087459, info@maboss.de; mehr Infos unter www.spectrum-ev.de.

Stadtwerke München

Die SWM sind das kommunale Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen Münchens. Sie stehen für eine sichere und ressourcenschonende Versorgung mit Energie und quellfrischem Trinkwasser. Mit 18 Hallen- und Freibädern betreiben die SWM eine der modernsten Bäderlandschaften Deutschlands. Ihre Verkehrstochter MVG ist verantwortlich für U-Bahn, Bus und Tram und damit ein wesentlicher Pfeiler im Münchner ÖPNV. Als kommunales Unternehmen nehmen die SWM auch ihre soziale Verantwortung ernst: Sie sind einer der größten Ausbildungsbetriebe Münchens, ermöglichen benachteiligten Jugendlichen im Rahmen des Stadtwerkeprojekts eine gute berufliche Ausgangsbasis und setzen sich mit der SWM Bildungsstiftung dafür ein, dass sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche ihre Chancen nutzen können.
Pressesprecherin Bettina Hess, 089/23 61-50 42, presse@swm.de; mehr Infos unter www.swm.de,

Spectrum - Arbeit Beruf Soziales e.V.
Hans-Mielich-Str. 2 • 81543 München •
Tel.: 089 / 202 31 34 • Fax: 089 / 202 39 223
eMail: verein@spectrum-ev.de

SWM und MVG: Da sein für München

(3.7.2013) Die Stadtwerke München sind das kommunale Infrastrukturunternehmen der Landeshauptstadt München. Sie stehen für eine verlässliche, sichere und ressourcenschonende Versorgung mit Energie (Strom, Erdgas und Fernwärme), quellfrischem Trinkwasser und Telekommunikation. Ihre Verkehrstochter MVG ist verantwortlich für U-Bahn, Bus und Tram und damit der wesentliche Pfeiler im Münchner Nahverkehr. Darüber hinaus betreiben die SWM mit 18 Hallen- und Freibädern eine der modernsten Bäder- und Saunalandschaften Deutschlands. Mit ihren preiswerten Produkten und kundenorientierten Dienstleistungen tragen die SWM nachhaltig zur kommunalen Daseinsvorsorge und damit auch zur hohen Lebensqualität in München bei.

Auf dem Aktionstag „Da sein für München“ am Samstag, 6. Juli, von 10 bis 17 Uhr, informieren SWM und MVG auf dem Marienplatz über ihr Produkt- und Dienstleistungsspektrum. Schwerpunkt ist das umfangreiche SWM Engagement für den Klimaschutz. Es gibt Wissenswertes und Erfrischendes zum Münchner Trinkwasser, zur Ausbauoffensive Erneuerbare Energien und Tipps sowie Beratung vor Ort zum Energiesparen.

Die **SWM** sind ein Motor der Energiewende. Mit ihrer Ausbauoffensive Erneuerbare Energien verfolgen die SWM ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2025 wollen sie in eigenen Anlagen so viel Ökostrom erzeugen, wie ganz München verbraucht – immerhin 7,5 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. Mit den bereits angestoßenen und realisierten Projekten können die SWM ihre Ökostromerzeugung auf 2,8 Milliarden kWh/Jahr steigern. Das entspricht bereits 37 Prozent des Münchner Stromverbrauchs und ist schon deutlich mehr als alle Münchner Haushalte sowie U-Bahn und Tram benötigen. Weitere Projekte (insbesondere Windenergie) mit erheblichem Potenzial sind in Planung.

Die umweltfreundlichste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb setzen die SWM auf eine umfassende Information ihrer Kunden und haben eine breit angelegte Energiespar-Kampagne aufgelegt. Am SWM Stand auf dem Marienplatz stehen Experten bereit, von denen die Besucher die besten Energie-

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80287 München • www.swm.de
Kontakt: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

Spartipps erhalten. Daneben gibt es Broschüren, Online-Angebote unter www.swm.de sowie die persönliche Energieberatung (Mo. bis Fr.) in der SWM Zentrale und im Bauzentrum München.

Das Münchner Trinkwasser liefern die SWM quellfrisch aus der nahezu unberührten Natur des Voralpenlandes. An der M-Wasserbar am SWM Stand können sich die Besucher bei einem Glas persönlich von dessen hervorragender Qualität überzeugen und sich über vielen Maßnahmen der SWM zum Schutz des Wassers informieren.

Auch die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** ist mit ihrem MVG-Infomobil und einem Ausstellungszelt vertreten. Die Servicemitarbeiter stehen für Fragen rund um Mobilität mit U-Bahn, Tram und Bus zur Verfügung. Die Ausstellung „Die moderne Tram in Europa“ zeigt, wie moderne nachhaltige Stadtgestaltung und umweltfreundliche Mobilität Hand in Hand gehen und Städte lebenswerter machen. Daneben erfahren die Besucher auch alles rund um die „Nachhaltige Mobilität für München“ – mit wichtigen Themen wie Klima- und Umweltschutz, Lebensqualität und zukunftsfähiger Stadtverkehr.

Den Aktionstag „Da sein für München“ auf dem Marienplatz erreicht man übrigens schnell und komfortabel mit der MVG:
U3/U6, MetroBus 52, Tram 19 (Theatinerstraße), MetroBus 62 (Viktualienmarkt) – und außerdem mit den S-Bahnlinien 1 bis 8.

Weitere Informationen im Internet: www.swm.de und www.mvg-mobil.de.

3.7.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

TV MVG: Tarifabschluss auf dem Verhandlungsweg; Erhöhung um bis zu 6 Prozent

Die Gewerkschaft ver.di und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) haben sich auf einen Tarifabschluss für die Beschäftigten der MVG geeinigt: Die derzeit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MVG profitieren von einer Entgeltsteigerung und sonstigen Verbesserungen in einem Gesamtvolumen von bis zu 6 Prozent. Der Tarifabschluss gilt ab 1. Juli 2013 und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. „Ich freue mich sehr, dass diesmal ein Ergebnis im Rahmen konstruktiver Verhandlungen und ohne negative Begleitmusik für die Fahrgäste wie Warnstreiks gefunden wurde“, sagt MVG-Chef Herbert König. „Ein deutlicher Einkommenszuwachs, wie ihn dieser Tarifabschluss beinhaltet, ist angesichts der Lebenshaltungskosten im Raum München gerechtfertigt. Die MVG wächst und bietet sichere Arbeitsplätze; der Tarifabschluss wird uns die geplanten weiteren Neueinstellungen im Fahrdienst erleichtern."

Die Entgelte werden um insgesamt 4,8 Prozent erhöht, nämlich zum 1. Juli 2013 um 3 Prozent und zum 1. Juli 2014 um weitere 1,8 Prozent. Weitere Verbesserungen gibt es bei der Entgeltumwandlung für die Altersversorge: Der Arbeitgeberbeitrag steigt von 26 auf 50 Euro. Dies entspricht einer Steigerung der Arbeitsgeberkosten um 1,25 Prozent. Bei Inanspruchnahme der Entgeltumwandlung ergibt sich für die Beschäftigten damit eine Zusatzleistung von gut 6 Prozent. „Dies ist ein wichtiger Schritt zum Aufbau einer privaten Altersvorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MVG“, so König. Wünschenswert sei, dass möglichst viele Mitarbeiter von diesem Angebot Gebrauch machen.

Der TV MVG wurde 2011 abgeschlossen und ermöglicht seitdem Neueinstellungen von Fahrdienst- und Servicepersonal für U-Bahn, Tram und Bus direkt bei der MVG zu wettbewerbsfähigen Kosten.